

## 9. Bublitschki

♩ = 120

Trad./Russland  
Arr.: Juliane Zollmann

Violine  
Mandoline  
Sopranflöte

Mandoline  
Hackbrett  
Gitarre  
Sopranflöte

Cello\*

\*Alternative Cellostimme in der Einzelstimme

\* Wenn Moskauer Nächte *attaca* folgt,  
letzten Takt weglassen und sofort in *Intra*

## Ziganka

Zigeunerweisen aus Polen, Russland und Ungarn.

Folklore Ensemble. Arrangements von Juliane Zollmann

### Partitur mit Stimmen

#### Inhalt:

- Ziganka (Russland)
- Stanotsche (Russland)
- Offizierswalzer (Ungarn)
- Russischer Walzer (Russland)
- Polka - Mazurka (Polen)
- Maciek (Polen)
- A bisele Masel (polnisch / jiddisch)
- Zwei Gitarren (Russland)
- Bublitschki (Russland)
- Kutscher, zügle deine Pferde (Ungarn)
- Moskauer Nächte (Russland)
- Schwarze Augen (Russland)
- Ty pastoi (Russland)

Eine der beliebtesten Folklore-Ausgaben unseres Verlages. Mitreißende Melodien in spielbarer Bearbeitung und variabler Besetzung. Interessant nicht zuletzt um die zusätzliche einsetzbare Akkordeonstimme.

**Musik anderer Völker:**

- zu singen, zu spielen und zu tanzen kann nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Musikerziehung leisten, sondern ist gerade in unseren Tagen eine Möglichkeit, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit anderen Kulturen auf liebevolle und kreative Weise in Kontakt zu bringen.

Wie die bereits vorliegenden Spielbücher\* ist auch diese Sammlung in der Praxis der Musikschularbeit entstanden und soll Anregung für Lehrer, Schüler und Musikfreunde sein, sich mit der Musik anderer Völker auseinander zusetzen.

Die Besetzungen sind variabel gedacht, die Stimmen können nach Belieben besetzt, verändert und weggelassen werden. Als Kontrabass-Ersatz habe ich das in der Musikschule häufiger vertretene Cello gewählt, das oft im Pizzicato gespielt werden soll; es können aber auch andere Bassinstrumente eingesetzt werden.

Cello und Gitarre haben vorwiegend (auch percussive) Begleitfunktion, sollten aber auch - je nach Fähigkeiten der Spieler - Melodiestimmen übernehmen. Die Gitarrenakkorde stellen nicht immer das harmonische Gefüge des Satzes dar, sondern ergänzen es.

Die Partitur ist eine komprimierte Spielidee von vielen; es sollten immer mehrere Strophen gespielt werden, die sich möglichst voneinander unterscheiden. So kann man z. B. mit leisen oder mit tiefen Instrumenten beginnen und nach und nach die anderen hinzunehmen. Auch Unisono-Strophen haben eine sehr reizvolle Wirkung.

Das gemeinsame Erstellen eines eigenen Gruppenarrangements begünstigt das soziale Lernen und schult die Hörfähigkeit der Gruppe - aber vor allem macht es einfach Spaß!

Und viel Spaß wünsche ich allen,  
die mit meinen Heften arbeiten.

Juliane Zollmann

**Hinweis:**

Harmonik und Melodik der Stücke sind häufig für unser "klassischen" Ohren ungewohnt; auch lassen sich stilistische Besonderheiten in der Musik der einzelnen Völker nicht ohne weiteres in Notenschrift darstellen. Es empfiehlt sich, zur Vertiefung Originalaufnahmen aus den entsprechenden Ländern zu hören. Als Beispiel erwähnt sei an dieser Stelle die französische Edition "Musique Folklorique du Monde".

ISMN 979-0-2024-2184-0

---

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen [www.eres-musik.de](http://www.eres-musik.de) – [info@eres-musik.de](mailto:info@eres-musik.de)

**eres**

Der Verlag mit den MUSTERSEITEN

First system of musical notation. It consists of three staves: a treble clef staff with a melody, a middle treble clef staff with a piano accompaniment, and a bass clef staff with a bass line. Chord symbols 'E' and 'am' are placed above the treble staff. The melody features quarter and eighth notes, while the accompaniment uses a rhythmic pattern of eighth notes.

Second system of musical notation. It consists of three staves. Chord symbols 'am' and '(lm)' are placed above the treble staff. The middle treble staff contains a complex piano accompaniment with many beamed notes. The bass line continues with a steady eighth-note pattern.

Third system of musical notation. It consists of three staves. Chord symbols 'E', 'am', and 'am gliss.' are placed above the treble staff. The melody in the treble staff ends with a glissando. The piano accompaniment and bass line continue their respective patterns.

Folge: A B A B A B

Eres 2184

First system of musical notation, measures 1-4. The top staff (treble clef) contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The middle staff (treble clef) contains a piano accompaniment with eighth notes. The bottom staff (bass clef) contains a bass line with notes G2, A2, B2, C3, B2, A2, G2. Chord symbols E and am are placed above the first and second measures respectively.

Second system of musical notation, measures 5-8. The top staff (treble clef) contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The middle staff (treble clef) contains a piano accompaniment with eighth notes. The bottom staff (bass clef) contains a bass line with notes G2, A2, B2, C3, B2, A2, G2. Chord symbols am, (Im), and am are placed above the first, third, and fourth measures respectively.

Third system of musical notation, measures 9-12. The top staff (treble clef) contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The middle staff (treble clef) contains a piano accompaniment with eighth notes. The bottom staff (bass clef) contains a bass line with notes G2, A2, B2, C3, B2, A2, G2. Chord symbols E, am, E, and am gliss. are placed above the first, second, third, and fourth measures respectively.

Folge: A B A B A B  
Eres 2184